

42, 20) deuten wohl auf das häufige Vorkommen des Namens an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten und legen die Nothwendigkeit einer Gruppenherstellung recht dar.

Von gleicher Wichtigkeit sind auch die Namen der Räthsel-dichter, Bischofs Tatwin von Canterbury¹ und des Abts Hwaetbercht-Eusebius von Wearmouth². Jedenfalls dürften die hier gemachten Eintragungen des ersten Namens wohl eher auf den Genannten, als auf den gleichnamigen Fritzlarer Mönch³ sich beziehen, besonders in den vordern Listen (Tatvini pbr' ap 15^b, 20; p 20^b, 12 u. 31; cl 25, 28 u. 30; 27^b, 53; 28^b, 10; 30^b, 15). In der Mönchsliste dagegen ist ein Zusammenhang mit dem letztern nicht ausgeschlossen, da in der Nähe von Tatvini m 35, 45, Pecthelm m 35, 40, Viniberct 35, 43, Vynbald 45, Berctuald 46, also eine Gruppe von Geistlichen der älteren Zeit steht. Hwaetbercht 17^b, 39 ist in der Abtsreihe der letzte; sonst ist er verzeichnet cl 27^b, 2; 30, 51; 31^b, 42; m 38, 7; 41, 14. Sein kirchlicher Beiname Eusebius ist natürlich nicht mit eingetragen.

Von andern bedeutenden litterarischen Persönlichkeiten Northumberlands stossen wir in der Abtsliste auf Aelberct⁴ und Alchuini, nebeneinander, a 17, 55 u. 56, was wohl erst auf späte Aufzeichnung dieser Stelle schliessen lässt. In der Form Aelberct a 17, 55; d 23, 19 kommt der Name ausser an diesen Stellen nicht weiter vor. Da ich nicht weiss, ob Alberct, der sehr häufig erscheint, derselbe ist wie Aelberct und deswegen ebenso auf den spätern Erzbischof von York und Lehrer Alkuins bezogen werden könnte, begnüge ich mich mit Angabe einiger Stellen (cl 27, 16; 28^b, 52, 54, 61 u. 62; m 34^b, 54). Dagegen erwähne ich wegen der noch offenen Frage über die Identität von Aluberct und Aelberct, die zwischen mir und dem zu früh verbliebenen Diekamp verhandelt wurde⁵, auch die Form Aluberct (cht): a 17^b, 21; p 19, 51; cl 24^b, 36; 27, 33; 29, 60; 30, 2; m 36, 52; 41^b, 37. Sicher aber ist, dass Aelberct den Doppelnamen Coena führte⁶; auch dieser ist vorhanden und gehört offenbar seiner Kleriker- und Mönchzeit an (Coena cl 28^b, 19; 31, 54; Koena m 37, 12, wie bei Jaffé ep 125, 290).

Von den Aebten berühren wir nur noch einige ältere, z. B. Cynigils (a 17^b, 1; p 20, 37; 20^b, 60; 21, 38, wo nebenan Vinibald 21, 39 steht; ferner m 37, 24; 38^b, 49; 40, 62), den in Jaff. ep 46, 126 zusammen mit dem Abt Ingeldus und dem Presbyter Wiethbert angeredeten Abt von Glastonbury⁷. Ingeld oder Ingild⁸ erscheint hier nirgends als Abt, sondern nur als

1) H 162¹. 2) H 213 ff. 3) H 146. 4) H 300 ff. 5) H 305⁵; vgl. Hahn in Forsch. zur D. G. XX, 562 f. und W. Diekamp, Vitae s. Liudgeri, Gesch.-Quell. d. B. Münster IV, 15 A 2 und Chorbischof Alubreht und Erzbischof Aelbreht, Forschungen zur D. G. XX, 425 ff. 6) H 300^{2,3}. 7) H 142. 8) H 143.